

Offizieller Telegraph

Laybach, Sonntag, den 25. April 1813.

Ausland. Oesterreich.

Wien den 25. März.

Man hat durch einen besondern Weg Nachrichten von Thon erhalten. Diese Festung ist nicht förmlich belagert; die Russen, denen es an Artillerie und andern Belagerungs-Requisiten fehlt, haben versucht, den kommandirenden General durch eine Drohung zur Räumung der Festung zu vermögen. Es war der General Schapitz, der am 8. Februar diesen Versuch machte, aber auch darauf die verdiente Antwort erhielt. Seit dieser Zeit macht die Garnison häufige Ausfälle.

Wien den 31. März.

Man sagt, daß die Güter des Malteser-Ordens, in den österr. Staaten, worüber die Regierung noch nicht verfügt hat dem deutschen Orden werden eingeräumt werden, welcher in den Erblanden eine größere Ausdehnung erhalten soll. Alle seit der Ernennung des letzten Großmeisters ledig gewordenen Balieen werden durch Kapitel-Wahlen besetzt werden.

Sachsen.

Lorgau den 28. März.

Gestern war für uns ein glücklicher Tag, die sächsischen Truppen sind hier angekommen, um unsere Garnison zu verstärken, und wurden mit allen militärischen Ehren empfangen. Die Offiziere speisten bey dem Gouverneur nebst den Civil- und Kirchenbeamten. Die Gesundheit des Königs ward mit Begeisterung ausgebracht.

Von der sächsischen Gränze den 30. März.

Die Universität Wittenberg ist ganz aufgelöst; die Studenten, so wie der größte Theil der Professoren haben die Stadt verlassen. Sie ist nun ein Waffenplatz, und es wird leicht seyn von dieser Stadt aus vorzurücken, sobald die französische Armee wider die Offensiv ergreifen wird wollen.

(Zum zweyten Mal.)

Gerichtlicher Verkauf.

Den 24. April 1813. Morgens um 9 Uhr, sollen zu Laybach auf dem gewöhnlichen Marktplatz vor dem Maire-Gebäude versteigerungsweise an den Meist- und Letztbietenden hindangegeben werden: 3 Ochsen, 1 Kalb, 8 Mirling Haiden, 2 Wagen voll Futterstroh, 20 Bund Haberstroh, 7 Ellen grobe Leinwand, und einige Kleidungsstücke.

Alles muß gleich baar bezahlt werden

Konrad,
Audienz-Huissier.

Königreich Baiern.

Regensburg den 2. April.

III. MM. der König und Königin von Sachsen geruhten gestern Mittag von den vornehmsten Civil-Militair und geistlichen Autoritäten die Aufwartung anzunehmen, nebst den Offizieren der National-Garde dritter Klasse, wobey sich III. MM. mit mehreren Derselben huldreichst unterhielten.

Württemberg.

Heilbronn den 1. April.

Der König langte diesen Morgen von Freudenthal hier an, und begab sich alsogleich nach Neudarsatz, um über die Brigade Döring bestehend aus den Infanterie-Regimentern Nr. 1. Prinz Paul, und Nr. 2. Herzog Wilhelm Reside zu halten.

Groß-herzogthum Baden.

Maschdt den 3. April.

Er. L. H. der Großherzog von Würzburg hat am 28. März den in seiner Residenz befindlichen französischen Generalen und Ober-Offizieren ein Fest gegeben.

In der Baierschen Armee wurde eine große Promotion vorgenommen.

S. M. der König von Baiern hat dem H. Chevalier de Bray, der im diplomatischen Fache mit Auszeichnung gedient, und mehrere Gesandtschaftsposten bekleidet hat, in den Grafenstand erhoben.

Großherzogthum Berg.

Düsseldorf den 1. April.

Den 28. März hat S. E. der kais. Kommissair den Magistraten und Militairen die Dekorationen überreicht, welche S. M. ihnen mittelst Dekret vom 29. Februar bewilliget haben. S. M. haben den Brigade-General Damas zum Divisions-General erhoben.

(Zum zweyten Mal.)

Verlautbarung.

Bey der Stadtpfarrkirche zu Radmannsdorf in Oberfrain ist der Organisten und Schullehrer-Dienst mit einem Gehalte von jährlichen 166 fl. 45 kr. in baarem Gelde, dann freyer Wohnung, einigen Großgehühren, und Schulgeldern in Erledigung gekommen. Bittwerber, und dazu Lusttragende können sich mit ihren Gesuchen, Sitten- und Fähigkeitzeugnissen an den Pfarrhof zu Radmannsdorf wenden; wo sie auch die fernern Bedingungen einsehen können.

Pfarrhof Radmannsdorf am 30. März 1813.

Großherzogthum Frankfurt.

Frankfurt den 4. April.

S. E. der H. Herzog von Treviso wird heute einen großen Ball geben, zu welchem die vornehmsten Stadt-Autoritäten, die H. Offiziere von seinem General-Stab, und mehrere Personen von Range eingeladen sind.

S. E. der H. Herzog von Ragusa ist gestern von Hanauer angekommen.

Die französischen, durch unsere Stadt im letzten Monat abgezogenen Truppen, belaufen sich auf 65 Tausend Mann.

Man hat so eben die Nachricht von einem neuen durch den Vice-König, K. H. erlangten Vortheil erhalten. Die preussischen Truppen wurden in dieser Affair übel zugetrichet, worüber man die nähern Umstände erwartet.

Königreich Westphalen.

Kassel den 4. April.

S. M. waren diesen Morgen zu Göttingen, wo sich die von dem General Grafen Hammerstein ersten Adjutanten des Königs befehligte Division befindet, die aus einer Infanterie und aus einer Kavallerie Brigade, nebst der dazu gehörigen Artillerie besteht.

Nachdem der König die Truppen in Augenschein genommen, die in der besten Ordnung und voll Muth befunden wurden, besuchten Sie auch die Universität, wo Sie einige Arbeiten zur Aufnahme dieses schönen Instituts angeordnet haben.

S. M. kehrten hierauf nach Kassel zurück.

Inland.

Frankreich.

Paris den 12. April 1813.

Durch ein kais. Dekret aus dem Pallaste de l'Elysee Napoleon vom 3. April sind zu Groß-Kreuzen des kaiserlichen Ordens der Reunion ernannt.

Der Graf de Sussy, Kommerz-Minister; Graf Röderer,

(Zum zweiten Mal.)

Nachricht.

Es dienet zur allgemeinen Nachricht, daß das zu Laibach liegende in der Krenngasse Nr. 77, wie sich selbes zusammenhält, und ausdehnet, nebst dem anhängenden Garten in der Breite wie das Haus, und reichend bis zu der Hundsgasse, in welchen Garten ein Brun, allständlich aus freyer Hand zu verkaufen ist, die Kauflustigen belieben sich in dem gesagten Hause an den Inhaber selbst zuwenden, doch dieses bis zu den 12. May dieses Jahres, weil wenn selbes bis zu dem Tage nicht verkauft werden würde, es an diesem Tage den 12ten May mittels öffentlicher Versteigerung in der Wohnung des Herrn Notärs Repeschitz, in dessen Wohnung Nr. 16 allda zu Laibach in dem 2ten Stocke an den Meist- und Liebhabenden verkauft werden wird, und wenn selbes diesen 12ten May nicht um die Schätzung

Minister Staats-Sekretär des Großherzogthums Berg; Graf Regnaud de Saint-Jean d'Angely, Staatsminister; Graf Desfermon, Staatsminister; Graf Boulay, Präsident der Legislations-Sektion im Staatsrath; Graf Murair, Staatsrath, erster Präsident des Kassations-Hofes; Graf Caffarelli, Staatsrath; Graf Cassendi, Staatsrath; Graf Otto, Staatsminister; Graf Lasforest, Staatsrath, Gesandter in Spanien; Fürst Aldobrandini, erster Stallmeister der Kaiserin; Graf Hulin, Divisions-General; Graf Belliard, Divisions-General, General Oberster der Kürassiere; Graf Ornano, Divisions-General; Baron Latour-Maubourg, Divisions-General; Graf Lesèvre des Nouettes, Divisions-General, Oberster der Jäger der Garde; Graf Sazan, Divisions-General; Graf Companz detto; Graf Molitor, detto; Graf Bonnet, detto; Baron Pernetty, detto; Baron Delanloy, detto; Graf Souham, detto; Graf Decaen, detto, Kommandant en Chef, der Armee von Katalonien; Baron Roguet, detto; Graf Reille, detto Kommandant en Chef der Armee von Portugal; Graf de Loban, Adjutant S. M. Div. Gen. Graf Rapp, Div. Gen. Adjutant S. M. der Herzog von Padua, Div. Gen. Graf Moriz Mathieu, detto; Baron Harispe, detto; Baron Clausel, detto; Baron Gerard, detto; Graf Chasseloup, detto; Graf Morand, detto, Kommandant einer Division des 1. Armee Korps; der Cardinal Maury, Erzbischof von Paris; Graf Barral, Erzbischof von Tours; Baron Duvoisin, Bischof von Nantes; Graf de Peluze, Senator; Graf Saint-Vallier, detto; Graf Chaptal, detto; Graf Garnier, detto; Graf Laplace, detto; Graf Element de Ris, Pretor im Senate; Graf Bertholet, Senator; Graf Lagrange, detto; Graf Sieyès, detto; Graf Abrial, detto; Graf Nikolai, Kammerherr S. M. Gesandter zu Baden; Graf Roger Ducos, Senator; der Herzog von Piacenza, Adjutant S. M. Div. Gen. Graf Lematois, Div. Gen. Adjutant S. M. Graf Missiffy, Vice-Admiral; Graf Emeriau, Vice-Admiral.

Durch ein anderes kais. Dekret aus dem Pallaste de l'Elysee Napoleon vom 7. April ist der Vice-Admiral Emeriau zum Groß-Offizier des Reichs, General-Inspektor der Küsten von Ligurien, und der Vice-Admiral Verhuel zum Groß-Offizier des Reichs, General-Inspektor der Küsten der Nordsee ernannt.

angebracht werden könnte, so wird selbes eben daselbst den letzten May dieses Jahrs feilgebothen werden, und wenn es wieder da nicht um die Schätzung an Mann gebracht werden könnte, so wird es eben daselbst das dritte und letztmal den 14ten Juny feilgebothen werden.

Laibach am 12ten April 1813.

Lobias Schaffenrath,
Inhaber.

(Zum zweiten Mal.)

Convocations-Edict.

Von dem P. L. 4. Illirischen-Jäger Regiments. Gerichts wird hiemit bekannt gemacht: daß am 13ten Hornung l. J. der Pfarrer Georg Striffich ohne Testament gestorben sey,

33. K. M. haben vorgestern Abends den Pallast de l'Élysee verlassen, und sich nach Saint-Cloud begeben.

Ein Patent S. M. erlaubt 1. dem H. Georg Heinrich Hauck, geboren zu Worms (Mont-Tonnerre) 36 Jahr alt, wohnhaft zu Frankfurt am Main, sich als Unterthan S. K. H. des Großherzogs von Frankfurt naturalisiren zu lassen; 2. dem H. Maria-Hermana-Euseb Laudenberg, geboren zu Sulzmat (Ober-Rhein) alt 58 Jahr, wohnhaft in Breisgau, sich als Unterthan S. K. H. des Großherzogs von Baden naturalisiren zu lassen; 3. dem H. Johann Baptist Savinet, geboren zu Bayonne (Nieder-Pyreneen) 33 Jahr alt, Offizier im Dienste des Staatssekretairs S. M. des Königs von Spanien, im Dienste der besagten Majestät zu bleiben; 4. dem H. Simon Karl Joseph Dolmaire de Provencheres, geboren zu Nancy (Meurthe) alt 50 Jahr, General-Lieutenant in Oesterreich, im Dienste S. M. des Kaisers von Oesterreich zu bleiben.

— S. E. der Fürst Schwarzenberg, österreichischer Gesandter bei S. M. dem Kaiser der Franzosen, ist vorgestern Abends um 10 Uhr in Paris angekommen.

S. E. der H. Graf Mollien, Minister des öffentlichen Schazes hat von S. K. M. die große Dekoration der Ehrenlegion erhalten.

S. M. haben den H. Baron Costas Staatsrath zu General-Intendanten der Gebäude der Krone ernannt.

Bremen den 1. April.

Der H. Brigade General Osten erhielt das Kommando des Departements der Weser-Mündungen.

Die Ordnung und Ruhe sind in dem Gebiete dieses Departements wieder hergestellt.

Arnheim (Ober-ffel) 4. April.

Alle Kontribuirten, die das Kontigent des Departements für die letzte Hebung ausmachen, sind den 1. d. zu ihren respektiven Korps abmarschirt. Der H. Präsekt, das Rekrut-

und daher alle jene, welche an der Verlassenschaft des Verstorbenen, Rechte oder Ansprüche aus was immer für einem Rechtsgrunde zu machen haben, selbe bis letzten September d. J. entweder selbst persönlich oder durch hinlänglich Bevollmächtigte sogleich anzumelden und zu erweisen haben als sonst die Verlassenschaft nach Verlauf dieses Termins abgehandelt und den sich legitimirten Erben einzantwortet wird
Karlstadt am 13ten März 1813.

Pr. l. l. 4tes Jäger-Regiments-Gericht.

Der Auditor. Measler.

(Zum zweiten Mal.)

Gerichtlicher Verkauf.

Den 21. April 1813. Morgens um 9 Uhr werden auf dem Marktplatz der Stadt Gottschee folgende Gegenstände als: 2 rothe und 1 schelichte Kuh, 2 zwölfjährige Fuchs-

tirungs-Konseil, der H. Unterpräsekt, Auditeur im Staatsrath begleiteten sie bis auf das linke Rheinufer, mit militärischer Musik, unter einem großen Zulauf und lautem Rufen: es lebe der Kaiser.

Heute sind 60 von dem Departement gestellte freiwillige Reiter auf die nämliche Art abgegangen; man bewunderte die Schönheit der Mannschaft und der Pferde. Wir haben weder einen widerspenstigen, noch Ausreißer; so zeigen denn die Geldrer, was sie ihrem Souverän und der Ehre schuldig sind.

Paris den 15. April.

S. M. der Kaiser ist heute um ein Uhr Morgens nach Mainz abgereist.

Lage der französischen Armeen im Norden am 5. April.

Die Nachrichten von Danzig waren befriedigend, die zahlreiche Garnison hat von aussen Lager gebildet. Der Feind hielt sich von der Festung entfernt, und schien keine Lust zu haben, etwas zu versuchen. Zwei englische Fregatten liefen sich vor der Festung sehen.

Zu Thorn war nichts neues. Man hat dort die Zeit benützt, um die Festungswerke in einen bessern Stand zu setzen.

Der Feind hatte nur sehr wenig Truppen vor Modlin; General Daendels benützte diesen Umstand, und machte einen Ausfall; er schlug den Feind zurück, und bemächtigte sich eines großen Transports, worunter sich 500 Ochsen befanden.

Die Garnison von Zamosc beherrscht das Land auf sechs Meilen im Umkreis, indem der Feind diese Festung nur mit einiger leichten Kavallerie beobachtet.

1 Pferd, 2 Stalldöcke, 3 zweijährig irvatische Schweine, 20 Merling Haber, 15 Merling Spelten, 10 Merling Hirse; 5 Merling Kukuruz, 6 Merling Haiden, und 100 Pfund Speck, ein zweispännig mit Eisen beschlagener Wagen eine ordinaire mit Eisen beschlagene Kalesche, 1 Speisetisch von harten Holz, 1 Speisetisch von weichen Holz; 1 Bettstuhl von harten Holz, 4 ordinaire Sesseln von harten Holz, 2 Schlüssel und 6 Keller von Zinn, 1 Tischuch mit 6 Servieten, 1 Weinfass mit 6 eisernen Reifen und 2 Bodungen für die Säure mit hözernen Reifen von harten Holz an den Meiß- und Lepibithenden gegen baare Bezahlung verkauft werden.

Damian Kaufsig,

Huissier.

Der General Frimont und der Fürst Poniatowsky waren immer in der nämlichen Stellung an der Polka.

Gottin, Küstria und Glogau, waren in der nämlichen Lage. Der Feind schien Absichten auf Glogau zu haben, daher die Blokade verschärft worden ist.

Das feindliche Korps, das am 27. März bey Werben die Elbe passirt hatte, und dessen Arriergarde am 28. durch den Gen. a Montbrun geschlagen und in den Fluß gejagt ward, marschirte auf Lüneburg.

Am 26. gieng General Morand von Bremen ab, und marschirte auf Lüneburg, wo er am 1. April ankam. Die Einwohner, unterstützt von einigen leichten feindlichen Truppen wollten Widerstand leisten; die Thore wurden mit Kanonen eingeschossen, einige dreißig dieser Rebellen mußten über die Klippe springen, und die Stadt war erobert.

Den 2. zeigte sich das feindliche Korps vor Lüneburg, das man auf 3 bis 4000 Mann Infanterie, Kavallerie und Artillerie schätzte. Der General Morand gieng ihn mit seiner Kolonne von 800 Sachsen, 200 Franzosen, einigen 30 Reitern und 4 Kanonen entgegen. Es begann eine Kanonade von beiden Seiten. Der Feind war gezwungen, mehrere Positionen zu verlassen, als General Morand von einer Kanontugel getödtet wurde. Das Kommando kam auf einen sächsischen Obersten. Die Truppen, bestürzt durch den Verlust ihres Chefs, zogen sich in die Stadt zurück, und nachdem sie sich allda einen halben Tag vertheidiget, kapitulirten sie am Abend. Der Feind nahm also 700 Sachsen und 200 Franzosen gefangen. Ein Theil der Gefangenen wurde wieder dem Feinde abgenommen.

Den andern Tag langte General Montbrun, der die Avantgarde des Korps des Fürsten von Eckmühl kommandirt, zu Lüneburg an. Der Feind, von seinem Anrücken verständiger, räumte in Eile die Stadt, und gieng über die Elbe zurück. Der Fürst von Eckmühl, der am 4. ankam, zwang den Feind alle seine Posten von dem linken Elbe Ufer wegzuziehen, und ließ die Stadt besetzen.

Kaiserliche Douanen.

Direktion von Ägypten.

Öffentlicher Verkauf.

Der Direktor der Douanen in Ägypten macht hiemit öffentlich bekannt, daß der öffentliche Verkauf der weggenommenen Waaren, deren Einziehung durch richterliche, in der Folge bestätigten Maßspruch erkannt worden ist, in den folgenden Tagen statt haben werde, als:

Zu Triest den 26. April.

Von verschiednen Parthien Kaffee, Pfeffer, Zucker &c.

Zu Triest den 29. April.

Von 3000 Pf. Zucker und 1200. Pf. Kaffee &c.

Den 5. hatte General Vandamme zu Bremen die Divisionen Saint-Cyr und Dufour vereinigt. General Dumonceau war mit seiner Division zu Minden.

Der Vice-König stieß am 2. April auf eine preussische Division, vorwärts Magdeburg, am rechten Elbe Ufer, warf und verfolgte sie mehrere Meilen, und nahm ihr einige hundert Gefangene ab.

Die bairische Brigade, die bey der Division des General Dürutte steht, hatte am 29. März eine Affair mit der feindlichen Kavallerie bei Kolditz. Diese Infanterie schlug alle Angriffe zurück, die der Feind auf sie versucht hat, und tödtete ihn mehr als 100 Mann, worunter man einen Obersten und mehrere Offiziere erlannte. Der bairische Verlust bestand in 16 Blessirten. Seitdem setzte General Dürutte seinen Marsch bis Bernburg an der Saale fort, ohne beunruhigt zu werden.

Ein Detachement feindlicher Kavallerie ist den 5. in Leipzig eingerückt.

Der Herzog von Wessund war zu Bernburg und Casbe an der Saale in Observation.

N a c h r i c h t.

Montags den 26. April wird Mademoiselle Louise Pascal Vir u. s. auf der Harfe, der particulier Musik S. K. H. der Prinzessin von Gumburg, ein großes Vocal- und instrumentales Concert hier im Redoutensale geben; die besondere Nachricht wird die Stücke anzeigen, welche ausgeführt werden. Preise der Eintritts-Billete 1. Gulden; man kann sich diese zum voraus bey Mademoiselle Pascal im kaiserlichen Gasthofe verschaffen.

Zu Laibach den 3. May.

Von verschiednen Parthien Kaffee, Seidenwaaren &c.

Diese Waaren werden in mehrere Loose getheilt; die weitere Auskunft darüber geben die Obernehmer der Douanen, in deren Händen sich die Waarenverzeichnisse befinden, und welche zu dem Verkauf besagter Waaren vorschriftsmäßig und unter den gewöhnlichen Bedingungen schreiten werden.

Wer nähere Auskunft über die Verbindlichkeiten der Ersteher zu haben wünscht, hat sich an die Obernehmer oder an die Direktionskanzley dießfalls zu wenden.

Triest den 3. April 1813.

Der Direktor der Douanen in Ägypten.

D i g l e.